Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bamberg
Stadt und Land e.V.

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Halli Galli

Konzeption zur
Offenen Ganztags-betreuung „Halli Galli“
an der Hugo-von-Trimberg-Schule

Am Luitpoldhain 59 • 96050 Bamberg
Telefon: 09 51 • 91 60 550
E-Mail: oggs-trimberg@awo-bamberg.de

Hugo von TRIMBERG
Grund- und Mittelschule Bamberg

Hugo-von-Trimberg-Schule
Am Luitpoldhain 59
96050 Bamberg

Telefon: 09 51 • 91 605 – 0
Telefax: 09 51 • 91 605 – 50

www.trimbergschule.de

Schulleiter: Bernhard Ziegler
Konrektor: Georg Schmidt

Hauptverantwortliche der OGGS „Halli-Galli“:
Agnes Arnoldo, Claudia Mahler

Telefon: 09 51 • 91 605 - 25
E-Mail: oggs-trimberg@awo-bamberg.de

Träger

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bamberg Stadt und Land e. V.
Hauptsmoorstraße 26 a
96052 Bamberg

Telefon: 09 51 • 40 74 - 0
Fax: 09 51 • 40 74 – 410
E-Mail: info@awo-Bamberg.de

Stand: Februar 2019

Verfasser: Heike de Wit
Koordinatorin Schulbetreuungen
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg Stadt und Land e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kontakt und Ansprechpartner ..... S. 2

2. Die Offene Ganztagsschule unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg Stadt und Land e.V. ..... S. 2

3. Schulprofil ..... S. 4

4. Unser Bild vom Kind und die Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit ..... S. 5

5. Inhaltliche Ausführung der Offenen Ganztagsschule an der ..... S. 6

5.1 Zielsetzung und Merkmale ..... S. 6

5.2 Personal ..... S. 7

5.3 Mittagsverpflegung ..... S. 7

5.4 Hausaufgabenbetreuung ..... S. 8

5.5 Freizeitangebote ..... S. 9

5.6 Tagesablauf ..... S. 11

5.7 Partizipation ..... S. 11

6. Rahmenbedingungen ..... S. 11

6.1 Anmeldung und Teilnahme der Schüler ..... S. 11

6.2 Raum und Sachausstattung ..... S. 12

6.3 Elternbeiträge ..... S. 12

6.4 Finanzierung ..... S. 12

6.5 Aufsichtspflicht ..... S. 12

7. Vernetzung ..... S. 13

2. Die Offene Ganztagsschule unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg Stadt und Land e.V.

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein anerkannter Verband der sozialen Arbeit, der ohne Ansehen politischer und konfessioneller Zugehörigkeit jedem Menschen Hilfe gewährt, der diese benötigt. Ziel unserer Arbeit war und ist es, im Interesse von Eltern, Kindern und Jugendlichen, alten Menschen, sozial Benachteiligten, Hilfsbedürftigen und Migranten, Einfluss auf die praktische Sozialpolitik unserer Kommune zu nehmen. Wir halten Dienstleistungen bereit, die an konkreten Interessen der Menschen ansetzen.
Im Bereich Kinder, Jugend und Familie befinden sich unter unserer Trägerschaft verschiedenste Angebote der Kinderbetreuung. Dazu zählt neben den Kindertageseinrichtungen auch die Schulbetreuungsformen an unterschiedlichen Schulstandorten in der Stadt und im Landkreis Bamberg:

- Zehn Mittagsbetreuungen
- Zwei Offene Ganztagsangebote an Grundschulen
- Fünf Offene und Gebundene Ganztagsangebote an Mittel- und Realschulen
- Drei Jugendsozialarbeiter

3. Schulprofil

Im Bereich der Schulkindbetreuung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Träger eine Grundvoraussetzung für das Gelingen der pädagogischen Arbeit. Damit die Mitarbeiter an die bestehenden Schwerpunkte des Schullebens anknüpfen und diese in ihm Alltag umsetzen und weiterführen können, bedarf es einer genauen Betrachtung des Schulprofils.
Die Hugo-von-Trimberg-Schule in Bamberg ist eine Grund- und Mittelschule von der 1. – 10. Jahrgangsstufe die Grundschule. Es besteht an der Hugo-von-Trimberg-Schule auch die Möglichkeit durch den M-Zug die „Mittlere Reife“ zu erlangen.

Das hauptsächliche Einzugsgebiet der Schule ist der Bamberger Stadtteil Gereuth. Dort wohnen vorwiegend kinderreiche Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfamilien. Die Familien kommen aus Syrien, Türkei, Russland, Rumänien, Vietnam und Afrika. Da sie aus unterschiedlichen Kulturen kommen und sich in unserer Gesellschaft erst zurechtfinden müssen, haben sie mit sehr vielen Problemen zu kämpfen.
Sprachliche Barrieren, kleine Wohnungen und familiäre Probleme führen oft zu Konflikten, die Kinder wachsen unter erschwerten Bedingungen auf und haben schulische Schwierigkeiten.

4. Unser Bild vom Kind und die Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit unter Berücksichtigung der Trimberg-Schule

Integration

- Erlernen, sprechen und Intensivierung der deutschen Sprache
- Alltag in Bamberg (Feste, Kultur, Geschichte…)
- Lebensgewohnheiten (Essen, Kleidung, Kommunikation…)
- Toleranz gegenüber anderer Religionen und Kulturen
- Unterstützung bei der Integration

Soziales Verhalten und individuelle Entfaltung

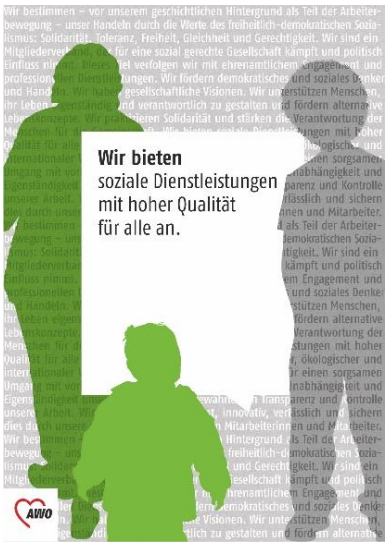
- Erlernen gegenseitigen Respekts
- Konfliktbewältigung
- Selbstständigkeit
- Übernahme von Aufgaben

Wir arbeiten ressourcenorientiert, entwickeln Basiskompetenzen, und fördern die Stärken und Kompetenzen der Kinder. Unser Ziel ist eine ganzheitliche und individuelle Förderung. Das Kind sehen wir als aktiver Mitgestalter seiner Bildung, beteiligen und lassen es Teilhaben an den Prozessen.

Wir fördern:

- Vielfalt durch Andere zu erkennen
- Anerkennung und Wertschätzung mit und durch andere
- Zufriedenheit und Selbstwert zu stärken
- Lernen zu Lernen
- Die Einstellung eines eigenen Weltbildes
- Das Lernen, Verantwortung zu übernehmen
- Die Beteiligung an Entscheidungen
- Das Recht auf Gemeinschaft und Selbstbestimmung
- Das Lernen von eigenem und mitverantwortlichem Handeln
- Das Lernen von konstruktiven Konfliktlösungen durch Kommunikation
- Ein Gefühl für sich selbst und der Situation zu entwickeln

5. Inhaltliche Ausführung der Offenen Ganztagsschule an der Trimberg-Schule



Die offene Ganztagesgrundschule ist ein freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schülern der Jahrgangsstufe 1 bis 4.
Der Unterricht an offenen Ganztagesgrundschulen findet wie gewohnt am Vormittag im Klassenverband statt. Diejenigen Schüler, deren Eltern dies wünschen, besuchen nach dem planmäßigen Unterricht die Ganztagesangebote grundsätzlich mit einer Betreuungszeit bis 16 Uhr. Die Schule bietet im Rahmen ihres offenen Ganztageskonzeptes an vier Wochentagen ein betreutes Mittagessen und ein verlässliches Nachmittagsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten an.
Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Kinder nur für bestimmte Wochentage anzumelden. Um die Planbarkeit zu erleichtern, muss die Anmeldung für ein ganzes Schuljahr erfolgen.

Der Nachmittag ist durch die festen Bausteine Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote strukturiert. Dazwischen finden immer wieder kleine Pausen statt, um den Kindern einen Wechsel zwischen Entspannung, Auspowern und Konzentration zu ermöglichen.

5.1 Zielsetzung und Merkmale

Offene Ganztagesschulen wollen auf die veränderten Anforderungen an die Schule reagieren und einen Beitrag leisten, indem sie

- den Schülern einen strukturierten Tagesablauf bieten
- sie bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützen
- Schülern vielfältigen Erfahrungsraum für soziales Miteinander bieten
- zur sinnvollen Freizeitgestaltung anleiten

Die Ganztagsschule verfolgt neben dem Ziel einer verlässlichen Betreuung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf hinaus spezifische pädagogische Zielsetzungen.
Uns ist wichtig, die Schwerpunkte der Schule in der Tagesstruktur der OGGS mit aufzugreifen und sie in sozialer Interaktion außerhalb des Unterrichts, in Projektarbeit, Workshops und weiterzuführen. Vorschläge und Wünsche der Schulleitung erhalten entsprechend Einzug. Ziel ist es, ein möglichst auf die Bedürfnisse der Schüler und Schule abgestimmtes Angebot zu schaffen. Wir versuchen eine dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder angepasste Balance zu finden, zwischen schulischem Angebot und altersgerechter Betreuung im freizeitpädagogischen Bereich, zwischen Lernen und Entspannung.

5. 2. Personal

Entsprechend den Leitsätzen der AWO setzen wir Mitarbeiter ein, die fachliche kompetente Ansprechpartner für die Schule, Eltern und Kinder sind und dabei innovative Arbeit leisten.

Eingesetzt werden:

- Sozialpädagogen, Erzieher
- Übungsleiter
- Künstler, Musiker
- Vertreter der Jugendarbeit, Leiter von Jugendgruppen
- Experten aus der Wirtschaft
- Medienexperten etc.
- Sonstige, für das jeweilige Angebot geeignete Personen
- Personen, die arabisch sprechen können (Trimberg-Schule)

Im Einzelnen ist zu unterscheiden zwischen:

- Pädagogischem Fachpersonal
- Externen Kräften, die in Teile des Konzepts mit eingebunden werden
- Ergänzungskräfte

5.3 Mittagsverpflegung

Die Mittagsverpflegung ist konstitutiver Bestandteil der offenen Ganztagesschule, so dass an allen Tagen des Ganztagesbetriebs für die teilnehmenden Schüler ein Mittagessen bereitgestellt wird. In der Hugo-von-Trimberg-Schule bedeutet dies, dass an drei Tagen ein Caterer und an einem Tag der „Hugo´s Mittagstisch“ diese Aufgabe erfüllt.

Über das Jobcenter gibt es die Möglichkeit, einen Antrag („Bildung und Teilhabe“) für Familien mit geringem Einkommen zu stellen. Ein Teil der Kosten für das Mittagessen wird dadurch erstattet.
Das gemeinsame Mittagessen soll sich hierbei nicht auf die Nahrungsaufnahme reduzieren, sondern leistet im Sinne des sozialen Lebens auch einen wesentlichen Beitrag zur Gruppengemeinschaft.
Die Zeit des Mittagessens bedeutet für die Schüler Raum für Erholung, Entspannung und Kommunikation, fördert aber auch das Leben in der Gemeinschaft. Wir legen in diesem Rahmen Wert darauf, dass bestimmte Regeln eingehalten und Umgangsformen gewahrt werden.

Weitere Möglichkeiten zum Kompetenz- und Erfahrungserwerb:

- Erlernen und Einüben von Tischmanieren (Rücksichtnahme, gegenseitiges Bedienen)
- Begegnungen mit verschiedenen Esskulturen
- Ästhetische Erziehung, z. B. Gestaltung von Speisesaal und Tisch
- Mithilfe beim Abräumen
- Klassen- und altersübergreifende Kommunikation
- Intensivierung des Betreuer-Schüler-Verhältnisses

5.4 Hausaufgabenbetreuung

- Hausaufgaben stellen in der traditionellen Halbtagesschule einen festen Bestandteil schulischen Alltags dar. Offene Ganztagesschulen entlasten hierbei die familiäre Situation, indem sie eine Hausaufgabenbetreuung anbieten. Gerade Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und Flüchtlingsfamilien benötigen hierbei intensive Unterstützung, da Eltern aufgrund von Sprachbarrieren ihre Kinder nicht ausreichend unterstützen können.

- Wir bieten angemessene Rahmendbedingungen und begleiten die Schüler bei der Erledigung ihrer Aufgaben. Wir legen Wert auf das Erlernen einer selbstständigen Arbeitsweise und – Organisation. Die Hausaufgabenbetreuung ist nicht im Sinne einer Nachhilfe bzw. einer individuellen Förderung zu verstehen. Die Kontrolle der Quantität und Qualität der erstellten Hausaufgaben obliegt weiterhin den Eltern bzw. der Lehrkraft. Auch wenn eine qualitativ hochwertige Hausaufgabenbetreuung Eltern stark entlastet, ist es wichtig, dass sie dennoch Einblick in den Lernfortschritt ihres Kindes erhalten und ihr Kind begleiten. Die Nachsicht der Hausaufgaben liegt immer in der Pflicht der Eltern.

- Es ist daher notwendig, dass Eltern ihre Kinder vor allem bei den Hausaufgaben, die über das Wochenende erteilt werden, unterstützen und sich so auch über den Lernstand informieren.

- Stellen wir eine fortschreitende Verschlechterung der schulischen Noten fest, bitten wir die Eltern um ein persönliches Gespräch, bei dem auch der jeweilige Klassenleiter anwesend ist.

- Die Qualität der Hausaufgabenbetreuung hängt somit entscheidend von der engen Kooperation mit den Lehrkräften und der pädagogischen Qualifikation des Betreuungspersonals ab. Regelmäßige Absprachen und ein intensiver Austausch ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes der Offenen Ganztagsschule.

5.5 Freizeitangebote

Freizeitangebote bilden ein grundlegendes Merkmal von offenen Ganztagesschulen und setzen somit auch konzeptionelle Überlegungen und Entscheidungen voraus. Je mehr Zeit Kinder und Jugendliche in der Schule verbringen, umso mehr muss ihrem Freizeitbedürfnis Rechnung getragen werden. Zu den Freizeitaktivitäten gehören sowohl Angebote (gebundene Freizeit) als auch freie Zeit und Freiräume zur eigenen Gestaltung (ungebundene Freizeit). Die Aufsichtspflicht wird in beiden Fällen gewährleistet.

Freizeitaktivitäten:

- Projektarbeiten: Herstellen von Seife mit Studenten
  Bildgestaltung, Zaubertricks
- Ganzjähriges Gartenprojekt auf dem Gelände der LWG Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz
- Verarbeiten des selbst angebauten Gemüse
- Gesunde Ernährung
- Teilnahme an angebotenen Umweltprojekten
- Ausflüge: Stadtbücherei, Kino, Naturgarten Stegaurach
- Yoga für Kids
- Freizeitsport und Bewegungsspiele (Turnhalle, Fußball, Basketball, Pausenhof…)
- Rückzugszonen zum Lesen, Entspannen/Ausruhen, zur Kommunikation etc.
- Kreatives Gestalten für Weihnachten, Muttertag, Ostern, Fasching

Die Lehrer/innen und Eltern werden regelmäßig über die angebotenen Projekte, deren Entwicklung und Ergebnisse informiert.

Der Freizeitbereich gewährleistet Folgendes:

- Pädagogisch sinnvolle, altersadäquate Angebote
  (auch klassen- und jahrgangsübergreifend)
- Eine ausgewogene Mischung aus Kultur-, Kreativ-
  und Sportangeboten
- Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen gebundener
  und ungebundener Freizeit
- Beteiligung der Schüler an der Erstellung des Angebots

Kinder eignen sich bei Freizeitaktivitäten nicht nur eine Menge Wissen und Können an, sondern legen auch die Grundlage für effektives und erfolgreiches für Lernen wie Konzentration, Regeleinhaltung, Geschicklichkeit, Zeiteinteilung, Durchhaltevermögen und Kreativität.

Gerade wenn Schüler immer mehr Zeit in der Schule verbringen, wird es umso wichtiger, zwischen den Phasen des Stillsitzens, der Konzentration und Anspannung im Sinne eines ausgewogenen Rhythmisierungskonzeptes immer wieder Momente der Bewegung einzubauen. Dies soll nicht nur in den eigentlichen Pausen geschehen, sondern es sollten auch regelmäßig bewusst Bewegungselemente in den unterrichts- und Schulalltag integriert werden. Bei Bewegung als integralem Bestandteil von offener Ganztagesschule geht es nicht nur um sportliche Aktivitäten in Kooperation mit Vereinen, sondern um die Einbeziehung von Bewegung in das Nachmittagsangebot – und den ganzen Schulalltag.

Bohnentipi,
LWG Bamberg Gartenprojekt

5.6 Tagesablauf

	Freies Spiel
	Gemeinsames Mittagessen und Pause
	Bearbeitung der Hausaufgaben in zwei Gruppen
	Aktivitäten im Freien Projektarbeiten
	Aufräumen und Tagesabschluss im Gruppenkreis

5.7 Partizipation

Alle Beteiligten der offenen Ganztagsschule – dazu gehören:

- Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen
- Eltern
- Lehrkräfte
- (pädagogisches) Personal
- Kooperationspartner AWO
- Außerschulischen Kooperationspartner
- Schulsozialarbeiter/innen

beeinflussen durch ihre Entscheidung, Organisation, Mitarbeit und Aktivität die Qualität und die Akzeptanz des Programms der offenen Ganztagesschule.
Das Maß der Zufriedenheit, des Wohlbefindens und der Identifikation mit dem offenen Angebot der Schule definiert sich besonders über die Zufriedenheit der Schüler, inwieweit auch ihre Interessen und Ideen bei der Ausgestaltung des Nachmittags Berücksichtigung finden.
Um die Wünsche und Bedürfnisse der Schüler besser einschätzen zu können, empfiehlt es sich, die Vorstellungen der Schüler von Zeit zu Zeit z. B. anhand einer Fragerunde zu ermitteln.
Für die Schülerbeteiligung im Rahmen der Rhythmisierung des Nachmittags bzw. der Woche feste, auch ritualisierte Zeiten einzuhalten, ist eine wichtige Kernaufgabe der Organisation im offenen Ganztag.

6. Rahmenbedingungen

6.1 Anmeldung und Teilnahme der Schüler

Um offene Ganztagsgruppen beantragen und einrichten zu können, müssen vorab verbindliche Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler durch ihre Erziehungsberechtigten vorliegen.
Die Erziehungsberechtigten melden ihre Kinder für das jeweilige Angebot und pauschal für eine bestimmte Anzahl von Nachmittagen (zwei bis vier Schultage je Unterrichtswoche) an.
Wenn Schülerinnen und Schüler nur für zwei oder drei Nachmittage angemeldet wurden, können zu Schuljahresbeginn und nach Bekanntgabe der Stundenpläne die individuellen Betreuungstage zwischen Eltern, Schulleitung und Kooperationspartner festgelegt werden (z. B. jeweils Montag und Mittwoch).
Auch während des Schuljahres sind prinzipiell Änderungen hinsichtlich der vereinbarten Betreuungstage möglich, sofern der zeitliche Umfang der gebuchten Betreuungszeiten dabei gleichbleibt (z. B. Wechsel von Montag/Mittwoch auf Dienstag/Donnerstag). Inwiefern diese Flexibilität vor Ort möglich ist, entscheiden Schulleitung und Kooperationspartner.
Die Teilnahme der Schüler ist grundsätzlich im Umfang der gebuchten Betreuungszeiten **verbindlich**, da es sich bei ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangeboten um eine schulische Veranstaltung handelt.
Schüler können auf schriftlichen Antrag ihrer Erziehungsberechtigten durch die Schulleitung in **begründeten Ausnahmefällen** von der Teilnahme am gebundenen Ganztagsangebot ganz oder teilweise befreit werden.
Beendigung bzw. Reduzierung des Ganztagsbesuchs z. B. aufgrund besonderer pädagogischer, familiärer oder gesundheitlicher Konstellationen, die bei der Anmeldung so nicht absehbar waren.
6.3 Elternbeiträge
Grundsätzlich ist das Angebot der offenen Ganztagsschule für Eltern beitragsfrei. Kosten entstehen lediglich für das warme Mittagessen. Diese betragen 3 € pro Mittagessen. Nebenkosten in Höhe von ca. 5,00 € monatlich können für schulisch angelehnte Veranstaltungen (z. B. Eintritte), Verpflegung und Verbrauchsmaterialien anfallen.

6. 4 Finanzierung

Der Träger der offenen Ganztagesschule an staatlichen Schulen ist der Freistaat Bayern. Er stellt für jede genehmigte Gruppe der offenen Ganztagesschule je Schuljahr ein Budget zur Verfügung.
Diese Mittel dienen zur Abdeckung des zusätzlichen Personalaufwands für die ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote. Sachmittel für Ausstattung müssen monatlich zusätzlich über den Schulaufwandsträger finanziert werden.
Die Mindestanzahl beträgt 14 Kinder. Die Gruppengröße darf bis zu 25 Schüler betragen.
Die Eltern müssen mindestens für zwei Tage ihr Kind anmelden.

6.5 Aufsichtspflicht

Für die Teilnahme an einem offenen Ganztagsangebot während der Unterrichtswochen gelten die jeweiligen Bestimmungen der Schulordnungen zur Aufsicht bei schulischen Veranstaltungen. Eine Übertragung der Aufsichtspflicht auf Lehrkräfte oder geeignete externe Kräfte ist zulässig. Auch beim Einsatz externer Kräfte sind die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen und die sonstigen, für Unterricht und Schulbetrieb geltenden Rechtsvorschriften zu beachten.
Die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufsichtspflicht über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler während der Unterrichtswochen trägt immer die Schulleitung. Sie ist insbesondere für Auswahl, Instruktion und Kontrolle der Aufsichtspersonen verantwortlich und hat durch entsprechende organisatorische Vorkehrungen und Anordnungen eine durchgehende Aufsicht durch geeignete Kräfte zu gewährleisten.

7. Vernetzung

Lehrer und außerschulisches Personal – das sollten keine getrennten Welten an Ganztagesschulen bleiben. Gegenseitige Akzeptanz und Verständnis für die Stärken der einzelnen Professionen ist erstrebenswert. Dazu ist es nötig, die Kräfte von Anfang an in das schulische Leben einzubinden: das beginnt mit der offiziellen Einführung der Externen, geht über deren Teilnahme an Besprechungen zum Ganztagesbereich und mündet in der gemeinsamen Weiterentwicklung des Ganztageskonzepts. Einladungen zu schulischen Veranstaltungen, Feiern etc. sollten selbstverständlich sein, ebenso ist die Teilnahme an wichtigen Konferenzen (Anfangs- und Schlusskonferenz, ggf. Zeugniskonferenzen) für uns möglich. Die externen Kräfte sollten auch Möglichkeiten der Schulung und Weiterbildung erhalten, die vom Kooperationspartner initiiert und organisiert werden.
Dafür Sorge zu tragen, dass immer wieder Gespräche zwischen dem Lehrerkollegium und dem außerschulischen Personal stattfinden, ist eine wichtige Aufgabe der Schulleitung.
Stichpunkte zu zentralen Fragen der effektiven Zusammenarbeit sind z. B.

- Umfang des Hausaufgabenmaßes
- Fragen zur Disziplin
- Trainingsmöglichkeiten im Hinblick auf Probearbeiten
- Ergänzende Materialien/Freiarbeit
- Gemeinsame/ergänzende Projekte, Aktivitäten, Unternehmungen
- Elternarbeit
- Effektive Nutzung von zur Verfügung stehenden Materialien

Unsere Leitsätze

Die Arbeiterwohlfahrt kämpft mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für eine sozial gerechte Gesellschaft.

Wir bestimmen
– vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser Handeln durch die Werte des freiheitlich-demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Wir sind
ein Mitgliederverband, der für eine sozial gerechte Gesellschaft kämpft und politisch Einfluss nimmt. Dieses Ziel verfolgen wir mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen.

Wir fördern
demokratisches und soziales Denken und Handeln. Wir haben gesellschaftliche Visionen.

Wir unterstützen
Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördern alternative Lebenskonzepte.

Wir praktizieren
Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft.

Wir bieten
soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität für alle an.

Wir handeln
in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamen Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.

Wir wahren
die Unabhängigkeit und Eigenständigkeit unseres Verbandes; wir gewährleisten Transparenz und Kontrolle unserer Arbeit.

Wir sind
fachlich kompetent, innovativ, verlässlich und sichern dies durch unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

awo.org

Halli Galli

Konzeption
Offene Ganztagsbetreuung an der Hugo-von-Trimberg-Schule

Halli Galli

Konzeption
Offene Ganztagsbetreuung an der Hugo-von-Trimberg-Schule

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Bamberg
Stadt und Land e.V.

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Spielgruppe
Kinderkrippen
Kindergärten
Kinderhorte
Mittagsbetreuungen an Schulen
Offene und gebundene Ganztagsbetreuungen an Schulen
Familienstützpunkte
Elternteil-Kind-Kurberatung
Jugendsozialarbeit an Schulen
Schulbegleitung

Zentralverwaltung • Geschäftsstelle

Hauptsmoorstraße 26 a • 96052 Bamberg
Telefon: 09 51 • 40 74 - 0
Telefax: 09 51 • 40 74 - 410
E-Mail: info@awo-bamberg.de

www.awo-bamberg.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bamberg Stadt und Land e.V.
Vereinsregisternummer: Amtsgericht Bamberg VR 566 • Steuer-Nr.: 207 / 107 / 10040
Kreisvorsitzender: Klaus Stieringer
Geschäftsführer: Werner Dippold, Frank Eiben

Portfolio unseres AWO-Kreisverbands

AWO Normen
ISO 9001
geprüfte Qualität
QM

Zentral-verwaltung • Geschäfts-stelle	Senioren und Pflege	Kinder, Jugend und Familie	Migration	Lebens- und Selbsthilfe	Essen auf Rädern • Catering